

Besuch aus weiter Ferne

Die stellvertretende Botschafterin Paraguays zu Gast in Gottsdorf

Das 70-jährige Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr und das traditionelle Dorffest zogen Groß und Klein zum Feiern nach Gottsdorf. Wer Lust hatte, konnte sich die Mühle anschauen, sich am Nordic-Walking-Schnupperkurs beteiligen, oder sich Kaffee und Kuchen schmecken lassen. Für die musikalische Unterhaltung war das Blasorchester Ketzin/Havel e.V. verantwortlich. Die Gruppe „Flotte Spritze“ heimste besonderen Beifall ein. Die Feuerwehrmänner aus Schöna nahmen die Feuerwehr vor 80 Jahren auf die Schippe, denn zu Kaisers Zeiten war es wichtiger zu exerzieren, als zu löschen. Die Gruppe „Phönix“ sorgte am Abend für Stimmung. Zur Band gehören unter anderem die drei Gottsdorfer Bernd Krüger, Peter Willibinski und Hartmut Tietje. Der Höhepunkt des Festes war der Besuch von Ana Isabel Rodriguez. Sie ist die stellvertretende Botschafterin Paraguays, die extra für das Dorffest nach Gottsdorf angereist war. „Es ist für mich eine große Ehre einige Worte an Sie zu richten. Dieser Moment wird mir als ein besonderer in Erinnerung bleiben“, so Ana Isabel Rodriguez. Für den hohen Besuch hatte die Ortsbürgermeisterin von Gottsdorf, Alice Löning gesorgt. Eigentlich sollte die Botschafterin Paraguays kommen, die bereits zu-

gesagt hatte. Doch da diese zu einem Treffen mit dem Außenminister in Spanien war, schickte sie ihre Stellvertreterin, Ana Isabel Rodriguez hielt ihre Begrüßungsrede auf Spanisch. „Liebe Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr von Gottsdorf, ich möchte Ihnen allen meine Anerkennung für Ihre Opferbereitschaft aussprechen, die Sie in ihrem Dienste zur Rettung von Menschenleben aufbringen. Ich schätze jeden einzelnen von Ihnen und alle Feuerwehrleute der Welt, und

natürlich geht meine Hochachtung auch an die Familien, die Sie begleiten“, betonte die stellvertretende Botschafterin Paraguays. Ihr Wunsch ist es, dass die freiwillige Feuerwehr von Paraguay mit der Freiwilligen Feuerwehr Gottsdorf zusammenarbeitet. „Das Gedenken an Ihr 70-jähriges Jubiläum soll dazu dienen, Sie als Helden im Kampf zum Schutz des kostbaren Gutes, nämlich des Lebens, hervorzuheben“, meinte sie zum Abschluss ihrer Rede und lud die

Gottsdorfer herzlich in ihr Land ein. Nicht weniger spannend ging es bei dem Löschangriff nass zu. Frankenfelde, Frankenförde und Gottsdorf stellten dabei ihr Können unter Beweis. Es gab jedoch weder Sieger noch Verlierer, da der Spaß im Vordergrund stand. Ein Preis wurde aber trotzdem vergeben. Den erhielt der sechsjährige Jonas Bornkessel aus Gottsdorf, der wohl jüngste Feuerwehrmann aus Gottsdorf. „Er ist überall mit einer solchen Begeisterung dabei, wo

die Feuerwehr ist“, sagte der stellvertretende Wehrleiter Bernd Kuß. Er überreichte Jonas einen Feuerwehrhelm, den er von der Hannover-Messe mitgebracht hatte. Später wird er ihn wahrscheinlich gegen einen größeren Helm eintauschen müssen, denn Jonas will Feuerwehrmann werden.

